

# sikkens

für aussen  
und innen

Applikation

lösemittel-  
haltigvor Ge-  
brauch um-  
rührenvor Frost  
schützen

## Rubbol Grund plus

Kunstharz-Grund- und Zwischenbeschichtung, seidenmatt für aussen und innen.

Anwendung	Als Grund- und Zwischenbeschichtung auf Holz und tragfähige Altbeschichtungen. Rubbol Grund plus ist überall dort einzusetzen, wo höchste Ansprüche an die Oberfläche gestellt werden. Die Anwendung kann im System mit Imprägnierungen und allen deckenden, glänzenden und seidenglänzenden Zwischen- und Schlussbeschichtungsstoffen auf Alkydharzbasis erfolgen. Rubbol Grund plus kann auf Metallen als Zwischenbeschichtung nach entsprechender Grundierung eingesetzt werden.
Eigenschaften	Das Produkt ist leicht thixotrop, lässt sich sehr gut verarbeiten und weist hervorragende Eigenschaften auf, wie ausgezeichnete Füllkraft und gutes Deckvermögen. Rubbol Grund plus ist wasserdampfdurchlässig und von geringer Quellbarkeit.
Farbtöne	Weiss und Farbtöne über das Color-Mix-System.
Glanzgrad	13 GU/60°
Dichte	1,34 kg/l (Mittelwert)
Flammpunkt	39°C
Trockenzeit (bei Normklima: 23°C, 50% rel. Luftfeuchtigkeit, DIN 50014)	Staubtrocken nach 2 - 3 Stunden, überstreichbar nach ca. 18 Stunden. Durch Temperatur und Luftfeuchtigkeit bedingte Abweichungen sind möglich.
Verarbeitungsbedingungen	Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von +5°C bis 30°C eingehalten und eine rel. Luftfeuchtigkeit von 85% nicht überschritten werden. Bei Temperaturen unter +10°C verzögert sich die Trocknung.
Verarbeitung	Streichen, rollen und spritzen.
Verdünnung	Das Material ist verarbeitungsfertig eingestellt. Falls erforderlich kann als Streichverdünner White Spirit und als Spritzverdünner ST 825* eingesetzt werden.
Verbrauch	Ca. 70 ml/m <sup>2</sup> je nach Untergrund entspricht 14 m <sup>2</sup> /l (objektbedingte Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln)
Produktgruppe	Grundanstrichstoff (Produkt-Code M-GP03)
Zusammensetzung gemäss VdL	Modifiziertes Alkydharz, Titandioxid, organische und anorganische Buntpigmente, Kaolin, Silikate, Aliphaten, Trockenhilfsstoffe, Additive.
Gefahrenkennzeichnung	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung entnehmen Sie dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt. Die Kennzeichnung ist auch auf dem Produkt-Etikett angegeben, die Hinweise sind zu beachten.
Wichtige Hinweise	Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und /oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.
Reinigung der Werkzeuge	Mit Verdünner ST 825 oder mit White Spirit
Verpackung	1 l und 5 l
Lagerung	Lagerstabilität ca. 2 Jahre bei sachgemässer, kühler aber frostfreier Lagerung. Angebrochene Gebinde gut verschliessen.

### Verarbeitungshinweise

Grundregeln	<p>Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten.</p> <p>Es wird empfohlen, Nadelhölzer im Aussenbereich zuvor mit Cetol Aktiva<sup>BP*</sup> zu behandeln.</p> <p>Die Holzfeuchtigkeit bei Anwendung darf max. 15 % betragen.</p> <p>Nach den Richtlinien für Fensterbeschichtungen, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe + Sachwertschutz, der VOB, Teil C, DIN 18 363 und den Empfehlungen des Instituts für Fenstertechnik e.V., Rosenheim, sind Holzbauteile vor Einbau in Gebäuden allseitig mit mindestens einer Grund- und einer Zwischenbeschichtung zu bearbeiten. Die Imprägnierung mit einem Holzschutzmittel gilt in diesem Sinne jedoch nicht als Grundbeschichtung.</p> <p>Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermittel sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen). Zwischen den einzelnen Beschichtungen muss ein Zwischenschliff erfolgen.</p> <p>Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 18 beachten!</p>
Hinweis	<p>Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones.</p> <p>Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., die Anstrichgruppentabelle des Instituts für Fenstertechnik in Rosenheim und andere entsprechende Veröffentlichungen.</p> <p>Bei Renovierungsarbeiten der Aussenflächen von masshaltigen Bauteilen muss die Beschichtung der Innenseiten überprüft und ggf. im gleichen System mitbeschichtet werden.</p>

Beschichtungsvarianten		
Erstbeschichtung		
Untergrund Holz - aussen	Imprägnierung	Nach DIN 68 800 Teil 3 - nur bei Nadelholz im Aussenbereich- Mit Cetol Aktiva <sup>BP*</sup>
	Grundbeschichtung	Rubbol Primer Express*
	Zwischenbeschichtung	Rubbol Grund plus
	Schlussbeschichtung	Rubbol Hochglanz- oder Seidenglanz-Lacke*
Untergrund Holz - innen	Grundbeschichtung	Rubbol Primer Express*
	Spachtelung	Bei Bedarf mit Kodrin Spachtel*
	Zwischenbeschichtung	Rubbol Grund plus
	Schlussbeschichtung	Rubbol Hochglanz- oder Seidenglanz-Lacke*
Untergrund Stahl-und Eisenflächen	Untergrundvorbereitung	Geforderter Oberflächenbehandlungsgrad St 2 (mechanisches Entrosten)
	Grundbeschichtung	Geeignete Korrosionsschutzgrundierung oder Haftprimer
	Zwischenbeschichtung	Rubbol Grund plus
	Schlussbeschichtung	Rubbol Hochglanz- oder Seidenglanz-Lacke*
Zink und verzinktes Stahlblech	Untergrundvorbereitung	Ammoniakalische Netzmittelwäsche (siehe BFS-Merkblatt Nr. 5)
	Grundbeschichtung	Geeignete Korrosionsschutzgrundierung oder Haftprimer
	Zwischenbeschichtung	Rubbol Grund plus
	Schlussbeschichtung	Rubbol Hochglanz- oder Seidenglanz-Lacke*
Nichteisen-Metall (Aluminium)	Untergrundvorbereitung	Flächen gründlich mit Nitroverdünner reinigen bzw. entfetten (siehe BFS-Merkblatt Nr. 6)
	Grundbeschichtung	Geeignete Korrosionsschutzgrundierung oder Haftprimer
	Zwischenbeschichtung	Rubbol Grund plus
	Schlussbeschichtung	Rubbol Hochglanz- oder Seidenglanz-Lacke*
Bei Erstbeschichtungen und Renovierungen	Grössere Holzschäden vorgängig mit Componex WRT, WR oder WR Fast bearbeiten. Offene Gehrungen, Risse und Löcher können mit Kodrin WV 470* oder Kodrin WV 472* nach der Grundierung nachverleimt und abgedichtet werden. Die Versiegelungen von Verglasungen erfolgen mit geeignetem Dichtstoff.	
Renovierungssysteme		
Altanstriche intakt	Untergrundvorbereitung	Abwaschen mit Salmiakwasser (10 %ig), mit klarem Wasser gut nachwaschen, lose Altanstrichteile entfernen.
	Grundbeschichtung roher Holzstellen	Rubbol Primer Express* (nur bei Nadelholz im Aussenbereich, Imprägnierung roher Holz-zonen mit Cetol Aktiva <sup>BP*</sup> )
	Zwischen- und Schlussbeschichtung	Siehe Punkt 1.1
Altanstriche nicht intakt	Untergrundvorbereitung	Altanstriche restlos entfernen
	Imprägnierung	Nach DIN 68 800 Teil 3 - nur bei Nadelholz im Aussenbereich- mit Cetol Aktiva <sup>BP*</sup>
	Grundbeschichtung	Rubbol Primer Express* (nur bei Nadelholz im Aussenbereich; Imprägnierung roher Holz-zonen mit Cetol Aktiva <sup>BP*</sup> )
	Spachtelung	Bei Bedarf mit Kodrin Spachtel*
	Zwischenbeschichtung	Rubbol Grund plus
	Schlussbeschichtung	Rubbol Hochglanz- oder Seidenglanz-Lacke*
Hinweis	Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage. Weiss und von weiss abgeleitete Farbtöne neigen bei künstlicher oder unzureichender natürlicher Beleuchtung zur Farbtonveränderung. Diese für lösemittelverdünnbare Beschichtungsstoffe typische Erscheinung kann durch Dunkellagerung und ammoniakhaltige Raumluft verstärkt werden. Innenflächen von Möbeln und Schränken wegen möglicher Geruchsbelästigung nicht mit lösemittelverdünnbaren Beschichtungsstoffen bearbeiten.	

\* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuaufgabe verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.